

Ein Dettener regiert

KaKiV kürt Franz-Josef und Doris Weber zum Prinzenpaar



Das neue Prinzenpaar Franjo und Doris Weber. Foto: jud

jud- Reckenfeld. „Karnaval in Reckenfeld ist das Schönste auf der Welt!“ Dieser Meinung sind sie alle, die Närrinnen und Narren des Karnevals Kirchlicher Vereine, kurz: der KaKiV. Und das feierten die Jecken am Samstagabend gemeinsam im Saal des Landhauses Rickermann in Reckenfeld – übrigens zum 60. Mal. Und diesmal stand das Fest unter dem Motto, so Sitzungspräsident Frank Eiterig, „Ein Stern, der unseren Namen trägt“. „Bei der KaKiV zähle oben nicht ich oder du, da zählen wir alle zusammen“, erklärte Eiterig und fügte zuversichtlich hinzu: „Und ich hoffe, der Stern wird noch lange am Karnevalshimmel zu sehen sein.“

Und dann kam auch schon der sehnsüchtig erwartete Höhepunkt des Abends: Der „Regierungswechsel“. Prinz Christoph und Prinzessin Monika Jailer mussten das Zepter weitergeben. Bevor die neue Tollität ausgerufen wurde, grüßte das amtierende Grevener Kinderprinzenpaar. Schließlich kommen Prinz Lucas I. Knollmann und seine Prinzessin Mara I. Schwenken aus den Reihen der KaKiV. Sie sorgten mit ihrer Darbietung einer Neuaufgabe des Biene-Maya-Lieds für jubelnde und -pöffe seitens des Publikums.

Dann war es soweit: Das Geheimnis um das neue Prin-

zenpaar wurde gelüftet, als Prinz Franz-Josef Weber und Prinzessin Doris Weber in den Saal einzogen. Obwohl die beiden in Emsdetten wohnen, bezeichnete Frank Eiterig sie wohlwollend als „alte Reckenfelder“, die sich schon lange im KaKiV bewährt hätten. Auch die ersten Verpflichtungen wurden dem neuen Prinzen bereits am Samstagabend aufgebürdet. Er ehrte das zehnhährige Prinzen-Jubelpaar Hans I. Willenberg und seine Prinzessin Lore und verlieh Elfriede Höffker und Regina Czekalla einen Orden für besonderes Engagement. Weitere Ehrungen des 25-jährigen Jubelpaares Norbert und Karin Büchter sowie des 50-jährigen Jubelpaares Tonus und Hildegard Thünemann sollten am Sonntag folgen.

Danach konnte es mit dem Programm des Abends so richtig losgehen. Den Anfang machte die „Tanzbande“ des befreundeten Vereins ReKa-Ge. Die Mädchen und jungen Frauen wirbelten über die Bühne und sorgten im Publikum mit einer teilweise akrobatischen Tanzeinlage für Begeisterung. Weiter ging es mit originellem Wortwitz zum Thema Abnehmen in einer Büttendre von Sarah Tieseler und Andrea Lehmkühl, gefolgt von einer Parodie des Märchens Aschenputtel, die einige Frauen der Kfd zum



Radfahrer Emil aus dem Ruhrgebiet stieg in die Bütt.

Besten gaben und bei der kein Auge trocken blieb.

Zuletzt zeigte der neue Prinz in den Reihen der Hupfdohlen, dass auch er gekonnt die Hüften schwingt, wenn er als Ehrengast in die Mitte der alternativen Tanzgarde genommen wird. Bei dieser Darbietung konnte selbst der sonst so skeptische „Türsteher Klinken-Horst“ alias Simon Eiterig sich nicht verkneifen, dass er die „süße blonde Josefine“ gern auf den Tischen tanzen sehen würde. Alles in allem also: Ein gelungener Abend, der noch lange mit ausgelassenem Tanz ausklang.



„Klinkenhorst vom Kiez“ bekam einen Orden für die Gestaltung der KaKiV-Webseite.



Die ausgelassene Stimmung im Landhaus Rickermann, wo die KaKiV nun zum 60. Mal feierte, bewies: Katholiken sind hervorragende Karnevalisten. Foto: jud



Die Hupfdohlen rissen den Saal zu Begeisterungstürmen hin. F